



Sandra Selg, Fraktionsvorsitzende SWG
Ziegelofenweg 7, 67346 Speyer

Sandra.Selg@swg-speyer.de
www.swg-speyer.de

Herrn Oberbürgermeister Eger
Maximilianstr. 100
67346 Speyer

Montag, 30. Januar 2017

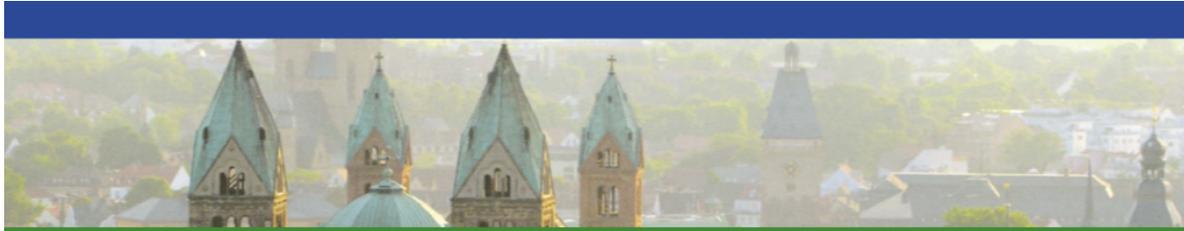
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Eger,

das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz hat im Internet unter der Überschrift „Kommunale Schuldenstatistik“ (<https://www.statistik.rlp.de/gesellschaft-und-staat/finanzen-steuern-personal/tabellen/schulden/>) unter anderem den Schuldenstand der Gebietskörperschaften für die Jahre 2008, 2009, 2013 und 2014 in tabellarischer Form veröffentlicht. Für die Stadt Speyer finden sich folgende Zahlen:

Jahr	Schulden insgesamt	je Einwohner	Schulden Kernhaushalt	Kassenkredite bzw. Liquiditätskredite	Schulden der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften
2008	228.306.000,00 €	4.500,33 €	55.602.000,00 €	81.400.000,00 €	91.304.000,00 €
2009	243.395.000,00 €	4.881,47 €	55.537.000,00 €	96.800.000,00 €	91.058.000,00 €
2013	200.963.765,00 €	4.016,30 €	176.788.547,00 €	117.360.000,00 €	24.175.218,00 €
2014	268.798.183,00 €	5.400,16 €	179.698.247,00 €	120.000.000,00 €	89.099.936,00 €

Zu diesen Zahlen hat die Speyerer Wählergruppe folgende Fragen:

1. Wie erklärt sich der große Sprung bei der Entwicklung der Schulden der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften von 2009 nach 2013 und von 2013 nach 2014?
2. Im Jahr 2014 belaufen sich die Schulden der Speyerer Eigenbetriebe und Eigengesellschaften auf 89.099.936,00 €. Welchen Anteil daran haben jeweils die Betriebe SWS, EBS, VBS, TDG und GEWO?



3. Die Speyerer Wählergruppe geht davon aus, dass die Ist-Zahlen für das Jahr 2016 noch nicht vorliegen. Wir bitten daher die oben angeführte Tabelle um die Zeile für das Jahr 2015 zu ergänzen und die Zahlen für
 - Schulden insgesamt,
 - Schulden Kernhaushalt,
 - Kassenkredite bzw. Liquiditätskredite und
 - Schulden der Eigenbetriebe und Eigengesellschaftenzu nennen.

4. Die Tageszeitung DIE RHEINPFALZ vom 14. Januar 2017 zitiert den Oberbürgermeister: „Der Sparkurs schaffe die Voraussetzungen, um neue Handlungsspielräume zu schaffen und Streichungen in kommunal wichtigen Bereichen zu vermeiden“. An welchen Zahlen der oben genannten Tabelle lässt sich der Sparkurs ablesen?

Im Zusammenhang mit der prekären Haushaltssituation unserer Stadt, bitten wir um Beantwortung auch folgender Fragen:

5. Zur Stärkung von Investitionen finanzschwacher Kommunen hat der Bund im Jahr 2015 ein Sondervermögen „Kommunalinvestitionsförderungsfonds“ mit einem Volumen von 3,5 Milliarden Euro errichtet. Der von der Bundesregierung vorgelegte Nachtragshaushalt 2016 mit weiteren Milliarden zur Schulsanierung wurde am 16. Dezember 2016 vom Bundesrat beschlossen. Damit werden die Mittel für finanzschwache Kommunen auf insgesamt sieben Milliarden Euro aufgestockt. Speyer steht auf der Liste der finanzschwachen kreisfreien Städte weit oben. Welche Mittel hat Speyer aus dem „Kommunalinvestitionsförderungsfonds“ bereits
 - a) beantragt bzw.,
 - b) erhalten.

6. Von 2016 bis 2018 stellt der Bund jährlich zwei Mrd. Euro bereit, um die Kommunen vollständig von den Kosten der Unterkunft und Heizung für anerkannte Flüchtlinge zu entlasten. Der rheinland-pfälzische Landtag hat beschlossen, den Kommunen nur für das Jahr 2016 die „Integrationspauschale“ des Bundes vollständig weiterzuleiten. Zudem erhalten die Kommunen noch in diesem Jahr eine Abschlagszahlung auf die Landesleistungen nach dem Landesaufnahmegesetz in Höhe von 44 Mio. Euro für das Jahr 2017.

Dagegen behält das Land in den Jahren 2017 und 2018 die 96 Mio. Euro des Bundes komplett ein.

- a) Welche Mittel hat die Stadt Speyer aus diesem Fond bereits erhalten?
- b) Mit welchem Betrag rechnet die Stadt für das Jahr 2017?
- c) Wären mit dieser Unterstützung die Aufwendungen der Stadt gedeckt? Wenn nein, wie groß ist die Deckungslücke?
- d) Was gedenkt der Oberbürgermeister bzw. der rheinland-pfälzische Städtetag dagegen zu unternehmen, dass das Land die den Kommunen zugedachten Bundesmittel nur zu 1/3 an die Kommunen weiterreicht?

Die Speyerer Wählergruppe bittet in der Ratssitzung am 9. Februar 2017 um mündliche Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Selg
Fraktionssprecherin SWG

Dr. Sarah Mang
Stellvertretende Fraktionssprecherin SWG

eingegangen per E-Mail